

Sekundarstufe I



Fachwegleitung
Design und Technik /
Textiles und Technisches Gestalten

Inhalt

Das Schulfach Textiles und Technisches Gestalten	4
Das Studienfach Design und Technik	5
Studieninhalte und Voraussetzungen	10
Kontakte	10

Liebe Studieninteressierte, liebe Studierende

Sind Sie neugierig, mehr über die «Dinge» zu erfahren, die Sie im Alltag umgeben? Sind Sie bereit, sich auf Gestaltungs- und Designprozesse einzulassen? Haben Sie Lust, neue Möglichkeiten zu entwickeln, wie textile und technische Themen auf der Sekundarstufe I anregend und lernorientiert vermittelt werden können?

Dann ist das Studienfach «Design und Technik» für Sie die richtige Wahl.

Mit der vorliegenden Broschüre informieren wir Sie über das Studienfach «Design und Technik» an der Pädagogischen Hochschule Zürich, mit dessen Absolvierung Sie die Lehrberechtigung für das Schulfach «Textiles und Technisches Gestalten» (TTG) erwerben können. Im ersten Teil der Broschüre geben wir Ihnen einen Einblick in das Schulfach TTG.

Wenn Sie mehr erfahren möchten, sind Sie eingeladen, den Kontakt mit uns Dozierenden aufzunehmen und in unseren Modulen zu schnuppern. Bei Interesse melden Sie sich bei den am Ende der Broschüre angegebenen Kontaktpersonen.

Das Schulfach Textiles und Technisches Gestalten

Was lernen die Jugendlichen der Sekundarstufe I in diesem Fach?

Im Mittelpunkt des Schulfachs «Textiles und Technisches Gestalten» steht für die Jugendlichen das Gestalten von persönlichen Produkten.

Dabei geht es um weitaus mehr als das Erlernen von handwerklichen Verfahren, wie Nähen, Stricken, Sägen, Löten oder digitaler Verfahren. Der Unterricht im Textilen und Technischen Gestalten gibt den Schüler:innen Gestaltungsraum, individuelle Designprozesse zu erfahren, zu experimentieren, Prototypen herzustellen, Basiskompetenzen in den textilen und technischen Verfahren zu erwerben sowie textile und technische Themen ihrer Lebenswelten zu erkunden. Die Jugendlichen bewegen sich in einer zunehmend technisierten und digitalisierten Welt und sind von den verschiedensten Designobjekten umgeben. Sie zeigen Interesse an technischen Fragestellungen, begeistern sich für Fahrzeuge aller Art und möchten ihr Jugendzimmer altersgerecht gestalten.

Shoppen, sich stundenlang mit der richtigen Kleiderwahl zu befassen, mit Freund:innen über das richtige Outfit zu diskutieren, sich von digitalen Medien inspirieren zu lassen und sich über das «richtige» Label zu unterhalten, sind alterstypische Beschäftigungen von Jugendlichen. Textilien spielen bei der Selbstinszenierung und Selbstfindung von Jugendlichen eine wichtige Rolle. Im Fach «Textiles und Technisches Gestalten» geht es um die kompetenzorientierte und mehrperspektivische Auseinandersetzung mit textilen und technischen Themen, die für Jugendliche relevant sind. Das Fach greift die unterschiedlichsten Fragen mit Alltagsbezug auf, wie zum Beispiel:

- Weshalb kostet das T-Shirt im H&M weniger als 10 Franken?
- Welche Farben stehen mir besonders gut?
- Was soll ich für ein Bewerbungsgespräch anziehen?
- Weshalb ist mein Lieblingspullover nach der Wäsche verfilzt und geschrumpft?
- Wie muss ein Ring aussehen, der zu mir passt?
- Aus welchem Material ist der Stuhl, auf dem ich sitze, und wie wurde er zusammengebaut?
- Warum hat die Leuchte auf meinem Schreibtisch diese Form?
- Wie funktioniert die Autolenkung?
- Wie entsorge ich meine batteriebetriebenen Geräte?

Der Unterricht sensibilisiert die Schüler:innen darauf, ihre Umgebung bewusst wahrzunehmen und verantwortungsbewusste Alltagsakteure zu werden.



Unterrichtseinblick Sekundarschule Reitmen, Schlieren

Das Studienfach «Design und Technik»

An der Pädagogischen Hochschule Zürich wird das Schulfach «Textiles und Technisches Gestalten» «Design und Technik» genannt. Die Fachbezeichnung «Design und Technik» zeigt deutlicher, dass es um eine mehrperspektivische, bewusste Auseinandersetzung mit technischen, funktionalen und ästhetischen Gestaltungsfragen und -prozessen geht.

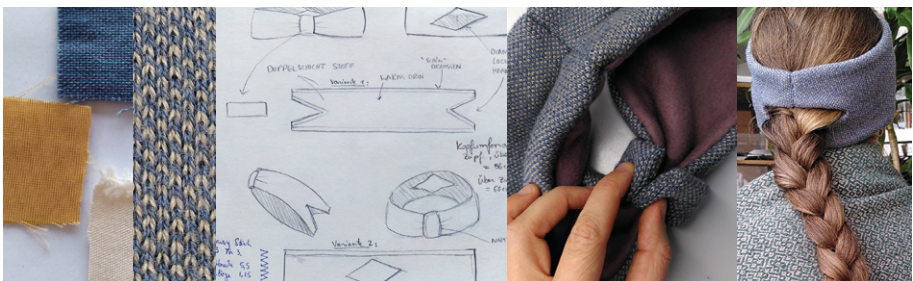
Im Studienfach «Design und Technik» wird entlang kriterienorientierter Gestaltungs- und Designprozesse der Aufbau von fachwissenschaftlichen und fachdidaktischen Kompetenzen vermittelt.

Die Studierenden erschliessen sich über wahrnehmungsorientierte Zugänge neue Themen. Sie beobachten, vergleichen und beschreiben Objekte des Alltags, Modetrends, Materialeigenschaften und -wirkungen oder das Funktionieren von technischen Zusammenhängen. Ausgehend von diesem Wahrnehmungsprozess formulieren und visualisieren sie Überlegungen, wie sie das eigene Produkt zu einer Thematik gestalten. Auf diese Weise leiten sie Kriterien für die eigenen Designprozesse und die individuelle Produktgestaltung her.

Ihre Lernjournale, Workbooks, Moodboards, Ausstellungen sowie Inszenierungen geben dabei Einblicke in die persönlichen Lern-, Reflexions- und Designprozesse.



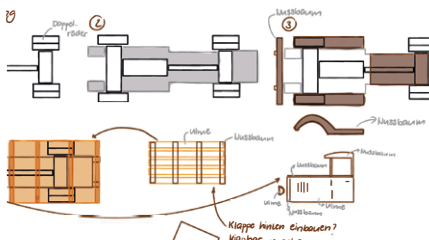
Mirjam Hochuli



Maya Ilunga

Das Curriculum «Design und Technik» ermöglicht den strukturierten Aufbau der fachwissenschaftlichen Kompetenzen in Bezug auf die Zielstufe. Das Erlernen und Ausführen handwerklicher Verfahren und das Herstellen individueller Produkte sind dabei zentral. Im kompetenzorientierten fachlichen Zugang stehen jedoch der Prozess und das realisierte Produkt gleichwertig nebeneinander. Kriterienorientierte Aufgaben zu ausgewählten Themenaspekten lösen einen kreativen Prozess bzw. einen Designprozess aus. Diese Erfahrungen sind deshalb wichtig, weil die Studierenden damit die eigene Sensibilität und Ausdrucksfähigkeit entwickeln.

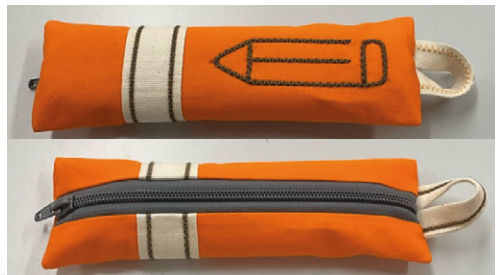
WAP (ART)



Anja Niesper

Etwi:

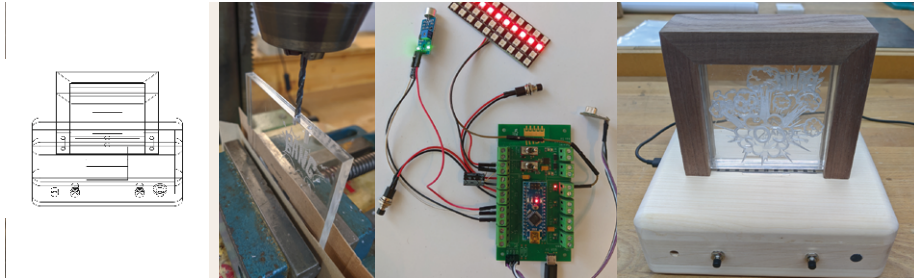
Schnittmuster:



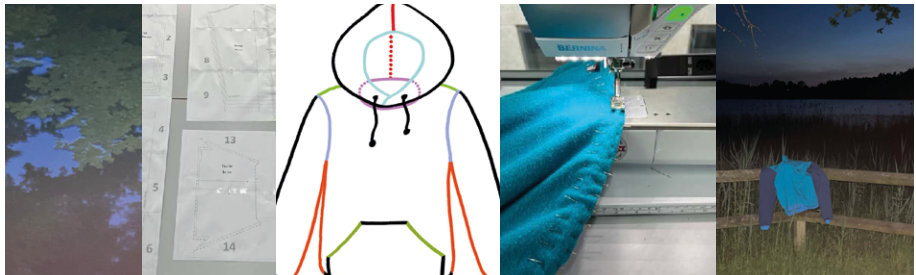
Luca Tomin

«Design und Technik» ermöglicht es, verschiedene Wissensbereiche aus dem Alltag zu thematisieren. Die Studierenden erschliessen sich mittels prozessorientierter Zugänge die kulturellen Aspekte der Dinge, die Sprache der Objekte und der eigenen Kleidung, technische Fragestellungen und wirtschaftliche Zusammenhänge wie Produktion, Konsumtion, Entsorgung und Recycling. Ziel ist ein reflektierter und verantwortungsvoller Umgang mit Technik im Sinne der Bildung für nachhaltige Entwicklung.

Durch den Einbezug der relevanten Kontexte erwerben die Studierenden ein umfassendes und aktuelles Fachverständnis.



Florian Billich



Peter Tobler

Die Studierenden lernen im Studienfach «Design und Technik» bedeutsame Fragestellungen für die zukünftige Lehrtätigkeit kennen und erwerben fachdidaktische Kompetenzen für einen sinnstiftenden und lernorientierten Unterricht im Schulfach «Textiles und Technisches Gestalten». Mit dem fachdidaktischen Modell der Pädagogischen Hochschule Zürich erfahren sie ein strukturiertes Vorgehen in der Unterrichtsplanung für die Zielstufe.

Studieninhalte in «Design und Technik»



Die Ausbildung im Integrationsfach «Design und Technik» umfasst Studienleistungen im Umfang von 40 ECTS-Punkten. Sie setzt sich aus einer Grundausbildung und einer Akzentuierung zusammen.

Das Grundstudium «Design und Technik» ist für alle Studierenden gleich und erstreckt sich über drei Semester (18 ECTS). Die Studierenden bauen in dieser Zeit fachwissenschaftliche und fachdidaktische Basiskompetenzen im Textilen und Technischen Gestalten auf. In jedem Semester besuchen sie je ein Modul im Technischen Gestalten und im Textilen Gestalten, und decken somit fachlichen Kompetenzanforderungen (siehe Lehrplan 21) in beiden Akzentuierungen ab.

Im Modul «Technik Labor» erhalten die Studierenden eine Einführung in die hochtourigen Maschinen der Holzwerkstatt. Dieses Modul wird als kompaktes Angebot in 2.5 Tagen (eine Wochenhälfte) im Grundstudium durchgeführt. Dieses Modul gilt als Voraussetzung für die folgenden Module im Technischen Gestalten.

Im Hauptstudium folgt die Akzentuierungsphase, das heisst eine Vertiefung im Textilen oder Technischen Gestalten. Da jedoch «Design und Technik» als Integrationsfach konzipiert ist, findet abschliessend noch ein Modul statt, in dem die Akzentuierungen in einem übergreifenden thematischen Zugang vernetzt werden.

Die fachdidaktischen Coachings in den Praxisgefässen werden in der gewählten Akzentuierung absolviert (Fachpraktikum / Quartalspraktikum).

Der Abschluss im Studienfach «Design und Technik» führt zur Lehrberechtigung für das Erteilen des Schulfachs «Textiles und Technisches Gestalten».

Die Lehrveranstaltungen sind als Module mit überschaubaren Gruppengrössen konzipiert. Damit sind optimale Lernvoraussetzungen geschaffen. Die Studierenden können von den vielseitigen Lehr- und Lernarrangements optimal profitieren, wenn sie aktiv und engagiert im Präsenzunterricht in den Ateliers des Textilen und Technischen Gestaltens teilnehmen. Begleitend zum Präsenzunterricht werden Aufgaben für die Selbstlernzeit gegeben.

Voraussetzungen

Voraussetzung für das Studium in «Design und Technik» sind die Kenntnisse und Fertigkeiten bis einschliesslich Zyklus 2 der Volksschule. Je besser die Kompetenzen in den textilen und technischen Fertigkeiten sind, desto mehr können die Studierenden von den Studienangeboten profitieren.

Gesundheitliche Einschränkungen, Schwangerschaft

Im Studium «Design und Technik» arbeiten Studierende mit verschiedenen Materialien, Verfahren und Stoffen. Dies kann für Studierende mit gesundheitlichen Einschränkungen (Allergien, Asthma u.a.) wie auch im Falle einer Schwangerschaft zu Risiken führen. Problematisch sind bspw. Holzstaub, Gase, Lösungsmittel, grundsätzlich das Gefahrenpotenzial an den Maschinen, Lärm.

Bei Vorliegen von gesundheitlichen Einschränkungen oder einer Schwangerschaft bespricht die Studiengangsleitung mit betroffenen Studierenden vertraulich das weitere Vorgehen. Sie prüft, ob der Besuch des Studienfachs «Design und Technik» oder einzelner Module möglich ist und welche Massnahmen (z. B. Nachteilsausgleich, Anpassungen des Studienplans) notwendig sind.

Kontakte

Pädagogische Hochschule Zürich, Lagerstrasse 2, CH-8090 Zürich

Pia Aeppli, lic. phil. I

Bereichsleiterin «Kunst und Design, Musik und Performance» Sekundarstufe I
und Fachkoordinatorin Design und Technik, Textiles Gestalten

+41 (0)43 305 63 52

pia.aeppli@phzh.ch

Natalja Herbst

Fachkoordinatorin Design und Technik, Technisches Gestalten

natalja.herbst@phzh.ch